

Chronik des Vereins

Im Mai 1923 schlossen sich eine Anzahl junger Burschen aus Oberrieden auf Anregung des damaligen Polizeiwachtmeisters Albert Brübach zusammen, um eine Gemeinschaft zur Pflege der Leibesübung zu gründen. Die erste Bezeichnung für diese Gemeinschaft lautete „**Turngemeinde Oberrieden 1923**“. Gründungslokal und somit Vereinslokal war die Gastwirtschaft „Otto Böttner“.

Der erste Vorstand des Vereins setzte sich zusammen aus

1. Vorsitzender: Lehrer Wilhelm Lambrecht

1. Schriftführer: Heinrich Burhenne

1. Kassenwart: Karl Windus II (Kiefer)

Als erstes Sportgerät wurde ein Barren geliehen. Durch Vermittlung des damaligen Bezirksturnwarts Kästen, Sattlermeister in Witzenhausen, erhielten die Turnbrüder den Barren aus Hebenshausen, da der dortige Verein seine Tätigkeit als Turnverein eingestellt hatte. Mit Pferden und eisenbereiften Wagen sorgten Gastwirt Karl Böttner und Weißbinder Richard Gastrock dafür, daß diese „Kostbarkeit“ nach Oberrieden gelangte. Mit Beginn des Jahres 1924 wurden unter Leitung von Lehrer Georg Dörr Theaterstücke wie u.a. „Der Fremdenlegionär“ und „Kein Heimatland, kein Mutterhaus“ zur Aufführung gebracht. Da diese Veranstaltungen eine willkommene Abwechslung in unserem Dorfleben waren (Kino und Fernsehen gab es noch nicht), wurden sie stets mehr als gut besucht. Der Überschuss aus den Einnahmen wurde zur Anschaffung eines Recks (80.- RM) und eines Barrens (285.- RM) verwendet.

Da das Gründungsjahr in die Inflationszeit fiel, wurden die ersten Beiträge in Form von Eiern „gezahlt“! Nach Einführung der Rentenmark Ende des Jahres 1923 betrug der Vereinsbetrag für Erwachsene = 0,25 RM und für Jugendliche = 0,10 RM.

Das erste Bezirksturnfest fand im Juni 1923 in Witzenhausen statt. Der Turnverein Oberrieden trat mit 2 Riegen zu je 12 Mann beim Wettkampf an. Als erster Vorturner betätigte sich damals Bernhard Gastrock aus Lindewerra und Karl Breiding aus Witzenhausen. Ab 1924 geschah dies unter der Anleitung des Turnlehrers Georg

Löffert.

Mit der Nachbargemeinde Lindewerra fand eine rege Sporttätigkeit statt. Auf der nahegelegenen „Insel“ (Loh) wurde ein provisorischer Sportplatz angelegt und im Sommer neben Geräteturnen und Leichtathletik auch das Schlagball-, Handball- und Faustballspiel gefördert. Als erste Mitglieder der TG Oberrieden errangen unter der Abnahme von Turnlehrer Stockheim und Löffert im Jahre 1928 das „Bronzene Turn- und Sportabzeichen“: Friedrich Windus I, Friedrich Imke und Karl Siebert.

Das Protokollbuch von der Gründung bis zum Jahre 1937 ging leider in den Wirren der Nachkriegszeit verloren.

1937-1947 fand kein offizieller Sportbetrieb statt. Danach brachte Lehrer Bernhard Rühling den Turnbetrieb wieder in Gang. Eine neue Generation folgte den älteren Turnbrüdern und nahm an den Meißnersportfesten und anderen Sportveranstaltungen teil. Dabei erwies sich vor allem die Damenriege als äußerst aktiv und erfolgreich.

Schließlich war es der Sportkamerad Gerhard Siebold, der dem Turnbetrieb ständig neue Impulse gab. Er wurde 1957 erster Spartenleiter der Turner und schied nach 26jähriger Amtszeit als somit längster amtierender Sparten- und Übungsleiter des TSV Oberrieden aus. Bedingt durch das Ausscheiden von Sportkamerad Gerhard ließ das Interesse am Männerturnen stetig nach bis hin zur Auflösung der Männerriege. Eingeführt von der Abt. Gymnastik in den 70er Jahren wurde das Kinder- sowie Mutter-/Kindturnen 1987/88 von der Turnsparte übernommen sowie Jazz-Tanz für Mädchen als neues Angebot eingeführt. Es bestehen zwei Mädchentanzgruppen, die „Power-Girls“ im Alter von 7 bis 12 Jahren unter der Leitung von Sabine Imke, danach Andrea Hinske, und die „TGO“ ab 12 Jahren unter der Führung von Birgit Werner. Beide Gruppen sind durch ihre Auftritte über die Ortsgrenze hinaus bekannt. Das Kinderturnen wird von Ingeborg Brüggemann geleitet, das Mutter-/Kindturnen von Tanja Kloth.

Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wurde durch die Brüder Hans und Wolfgang Koch im Februar 1948 erstmals Tischtennis in Oberrieden gespielt. Im April 1949 schlossen sich die Tischtennisbegeisterten dem TSV Oberrieden 1923 als zweite Abteilung an.

Auch die Turnerriege nahm unter der Leitung von Friedrich Windus I, Friedrich Imke, Bernhard Rühling, Karl Siebert und Wilhelm Eichenberg das Training wieder auf.

Im Frühjahr 1953 fand der erste Spatenstich zum Bau des Feuerwehrgerätehauses und der Turnhalle statt. Am 8. und 9. Mai 1954 war die Einweihungsfeier der Halle, die zum wesentlichen Teil in Eigenarbeit errichtet wurde und in das Eigentum des TSV Oberrieden überging. Im August 1980 musste diese Halle einer neuen und größeren weichen, welche am 18. September 1981 im Rahmen einer Einweihungsfeier dem TSV 1923 Oberrieden e.V. zur Nutzung übergeben wurde. Die Stadt Bad Sooden-Allendorf wird per notariellem Vertrag Eigentümer der neuen Halle.

Seit 1955 ist der TSV 1923 Oberrieden eingetragener Verein.

Am 7.5. 1955 stellte Sportkamerad Willi Jentsch den Antrag zur Gründung einer Fußballabteilung. Die Fußballer schlossen sich als 3. Sparte dem TSV Oberrieden an.

Als erster Abteilungsleiter fungierte bis 1971 Willi Jentsch, der auch viele Jahre das Tor des TSV 1923 Oberrieden e.V. hütete. Als Fußballplatz mußte das Grundstück „Auf der Insel“ wieder in Eigenarbeit hergerichtet werden. Am 25./26. Juni 1955 fand auf dem Sportplatz bereits das Kreisturnfest statt.

Im Dezember 1988 fiel der Platz der Trassenführung der Ortsumgehung Oberrieden zum Opfer, so dass die Fußballer bis Mitte 1991 ihre Heimspiele und das Training in Bad Sooden-Allendorf abhalten mussten. Am 10.8.91 konnte vor zahlreichen Ehrengästen der neue Sportplatz in der Aue „Aue-Stadion“ mit 3 Spielen eingeweiht werden.

Vom Sommer 1996 bis 1999 spielten die Fußballer aus Oberrieden mit Dohrenbach in einer Spielgemeinschaft in der Witzenhäuser Kreisklasse B, zur Saison 1999/2000 bestreitet die „Rieder-Elf“ ihre Spiele wieder mit eigenen Leuten. Das Training leitet Marco Sandau und Dirk Bindbeutel. Eine Altherren-Mannschaft bestreitet gelegentlich Freundschaftsspiele.

Zusammen mit den Vereinen aus Werleshausen, Wendershausen, Unterrieden und unserem TSV wurde im Sommer 1997 eine Jugendspielgemeinschaft „JSG Werra“ ins Leben gerufen. Die Jugendgemeinschaft nimmt mit 2 E-Jugend- und 2 F-Jugend-Mannschaften am Spielbetrieb teil, eine Bambini-Mannschaft spielt bei diversen Turnieren mit. In den Jahren 1997 bis 2000 spielten bis zu 14 Kinder und Jugendliche, aus Oberrieden, in den verschiedenen Altersklassen Fußball. Leider konnten nicht alle Kinder bei der Stange gehalten werden. Im April des Jahres 2004 reduzierte sich die Zahl der Spieler auf Zwei. Da der

jährliche Beitrag zur Spielgemeinschaft bei 600,00 € lag und weiter steigen sollte, beschloss der Vorstand einstimmig den Ausstieg aus der Spielgemeinschaft. Somit wird mit Ende der Spielzeit 2003/2004 kein Fußball mehr in Oberrieden angeboten.

Als vierte und vorläufig letzte Sparte des TSV 1923 Oberrieden e.V. wurde im Februar 69 die Frauengymnastikgruppe gegründet. Initiatorin und 1. Spartenleiterin war Monika Hübner, die sogar nach ihrem Umzug nach Witzenhausen 1972 regelmäßig die Übungsstunden in Oberrieden leitete. Die Abteilung führte in den Jahren auch das Kinder- sowie das Mutter-/Kindturnen ein. Nachdem Sportkameradin Hübner 1986 den Verein verließ, fand zunächst ein häufiger Wechsel der Übungsleiterinnen statt und das Turnen der Kinder wurde der Turnsparte angegliedert. In der Folgezeit wurde zunächst Wirbelsäulengymnastik unter der Leitung von Gerlinde Pohl und seit 1997 „Fit und Fun ...“ mit den Schwerpunkten Aerobic und Gymnastik in seinen vielfältigsten Formen unter der Leitung von Rainer Imke und Angela Windus/Scheffler - beide Angebote als Fitness- und präventiven Gesundheitssport - eingeführt. Mit Bestehen ihrer Prüfung zur Übungsleiterin übernahmen Marina Imke und Marina Immke ab 1999 die Übungsstunden der Aerobic. Rainer übernahm die Vertretungen für beide Angebote. Zur Zeit wird Aerobic/Stepaerobic/Walking unter der Leitung von Andrea Hinske und Wirbelsäulengymnastik mit Gerlinde Pohl angeboten.

Nach Besuch von mehreren Faschingsveranstaltungen Mitte der 80er Jahre beim Sportverein Reichensachsen wurde im Februar 1988 erstmals der „Rieder Karneval“ mit Tänzen, Sketchen und Büttenreden im Saal Danielowski unter der Initiative von Sabine Imke gefeiert. Seit 1989 - letztmalig bei Danielowski - findet diese Veranstaltung alle 2 Jahre im DGH/Turnhalle statt. Aufgrund der großen Erfolge und Nachfragen der vorausgegangenen Feiern trat der FCO (Faschings-Club-Oberrieden) 1999 zusätzlich in der Veranstaltungshalle in BSA auf. Die letzten Veranstaltungen im Jahr 2001 und 2003 waren wieder ein voller Erfolg. Die Planungen für den 10. Rieder Karneval laufen bereits auf Hochtouren. Es wird am 28. und 29. Januar 2005, sowie am 5. Februar 2005 Karneval gefeiert. Zusätzlich wird am Donnerstag, 3. Februar 2005, der erste Weiberkarneval in Oberrieden stattfinden. Am Programm für die vier Veranstaltungen wird bereits gearbeitet.

Im Rahmen des 75. Jubiläums war der TSV 1923 Oberrieden e.V. am 3. Oktober 98, am „Tag der Deutschen

Einheit“, zum 3. Male nach 1986 und 1993 Ausrichter der Gauherbstwanderung des Turngaus Werra .Der TSV Oberrieden ist im Jahr 2005 wiederum Ausrichter. Ein Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Zur Zeit gehören dem TSV 1923 Oberrieden e.V. ca. 330 Mitglieder an.

Copyright(c) 2005 TSV Oberrieden 1923 / Lachnit. Alle Rechte vorbehalten.